

Zum 13. Gipfel der Großregion „Saar – Lor – Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie“:

Aktuelle Daten in neuer Broschüre



Von Karl Schneider

Sie liegt im Herzen Europas, erstreckt sich über 65 500 Quadratkilometer und ist die Heimat von mehr als elf Millionen Menschen: die grenzüberschreitende Region Saar – Lor – Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie. Anlässlich des 13. Gipfels der Großregion, der am 24. Januar 2013 im lothringischen Pont-à-Mousson stattfand, hat das Statistische Amt des Saarlandes mit seinen Partnerbehörden in Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Wallonien eine neue Broschüre zusammengestellt, die allerhand Wissenswertes über unseren Grenzraum aufzeigt.

Die "Statistischen Kurzinformationen / Statistiques en bref 2013" bringen durchgehend zweisprachig in Deutsch und Französisch eine Auswahl an aktuellen Daten zu Gebiet und Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Gesellschaft und Wirtschaft sowie Verdiensten, Preisen und Umwelt. Damit setzen die statistischen Ämter ihre Veröffentlichungsreihe fort, die aus einer jahrzehntelangen grenzüberschreitenden Kooperation resultiert.

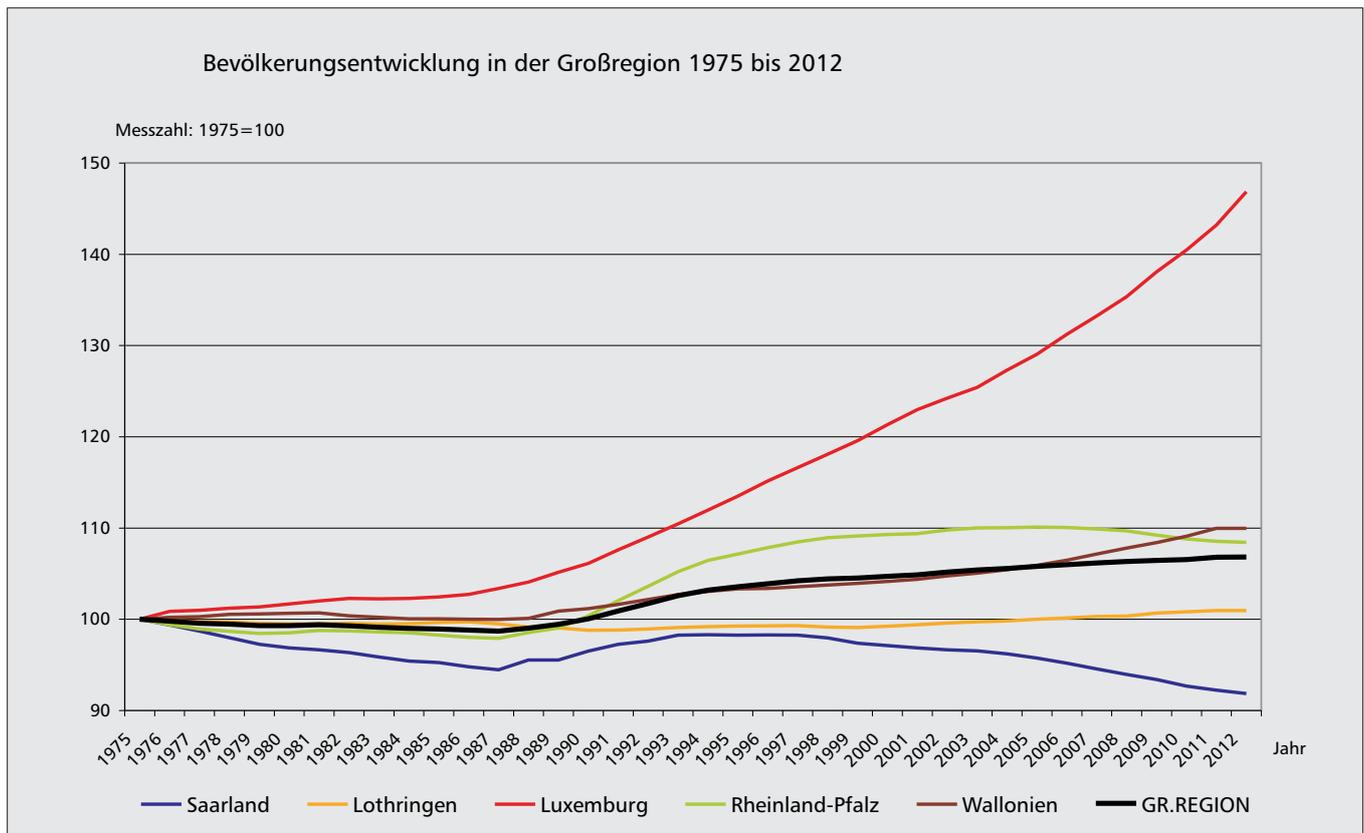
Als Eckdaten weist die Broschüre eine Reihe von interessanten Fakten über die Grenzregion und ihre fünf Teilgebiete auf:

Fläche und Bevölkerung

Das Saarland nimmt nur knapp vier Prozent der Gesamtfläche der Großregion ein, stellt aber neun Prozent ihrer Bevölkerung. Damit hat es innerhalb des Saar-Lor-Lux-Raums die höchste Bevölkerungsdichte mit 394 Einwohnern je Quadratkilometer. Gemessen an der Fläche entspricht die Großregion in etwa der Größe von Litauen oder Lettland. Von der Bevölkerung her ist sie vergleichbar mit Griechenland, Belgien oder Portugal. Die Einwohnerzahl der Großregion hat seit 1975 um 6,8 Prozent zugenommen. Einen stetigen, überaus starken Bevölkerungswachstum.

T Fläche und Bevölkerung in der Großregion

Merkmal	Saarland		Lothringen		Luxemburg		Rheinland-Pfalz		Wallonien		Großregion insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Fläche (km²)	2 570	3,9	23 669	36,1	2 586	3,9	19 854	30,3	16 844	25,7	65 523	100
Bevölkerung (1 000)	1 013	8,9	2 355	20,6	525	4,6	3 999	35,0	3 526	30,9	11 418	100



anstieg verzeichnete dabei vor allem das Großherzogtum Luxemburg mit + 46,9 Prozent. Überdurchschnittlich gewachsen ist auch die Einwohnerschaft in Wallonien (+ 10,0 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 8,4 %). Während Lothringen seinen Bevölkerungsstand über die gesamte Zeit relativ stabil halten konnte (+ 1,0 %), erlebte das Saarland zwei längere Perioden rückläufiger Einwohnerzahlen, die lediglich durch kurzfristige Zugewinne unmittelbar vor und nach der deutschen Wiedervereinigung unterbrochen wurden. Per saldo ist die Bevölkerung des Saarlandes seit 1975 um 8,1 Prozent geschrumpft.

Nach den aktuellen Bevölkerungsvorausrechnungen wird die Einwohnerzahl in der Großregion bis zum Jahr 2050 voraussichtlich um etwa 0,7 Prozent zunehmen. Für Luxemburg wird bei anhaltendem Wachstum die günstigste Bevölkerungsentwicklung vorhergesagt (+ 42 %), Wallonien erwar-

tet einen Anstieg von fast 20 Prozent. Im Saarland und in Rheinland-Pfalz ist dagegen mit einem starken demografischen Rückgang von 25 Prozent bzw. 15 Prozent zu rechnen.

Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen belief sich 2011 auf rund 4,9 Millionen, das entspricht einer Steigerung von 14,8 Prozent gegenüber 1995. Etwa 75 Prozent aller Beschäftigten arbeiten heute im Dienstleistungssektor (1995: 67 %). Am höchsten ist dieser Anteil in Wallonien und Luxemburg (über 78 %), am geringsten im Saarland und in Rheinland-Pfalz (unter 72 %). Angesichts ihrer immer noch stark industriell geprägten Wirtschaftsstruktur weisen die beiden Bundesländer dementsprechend bei den produzierenden Bereichen die relativ größten Beschäftigungsanteile auf.

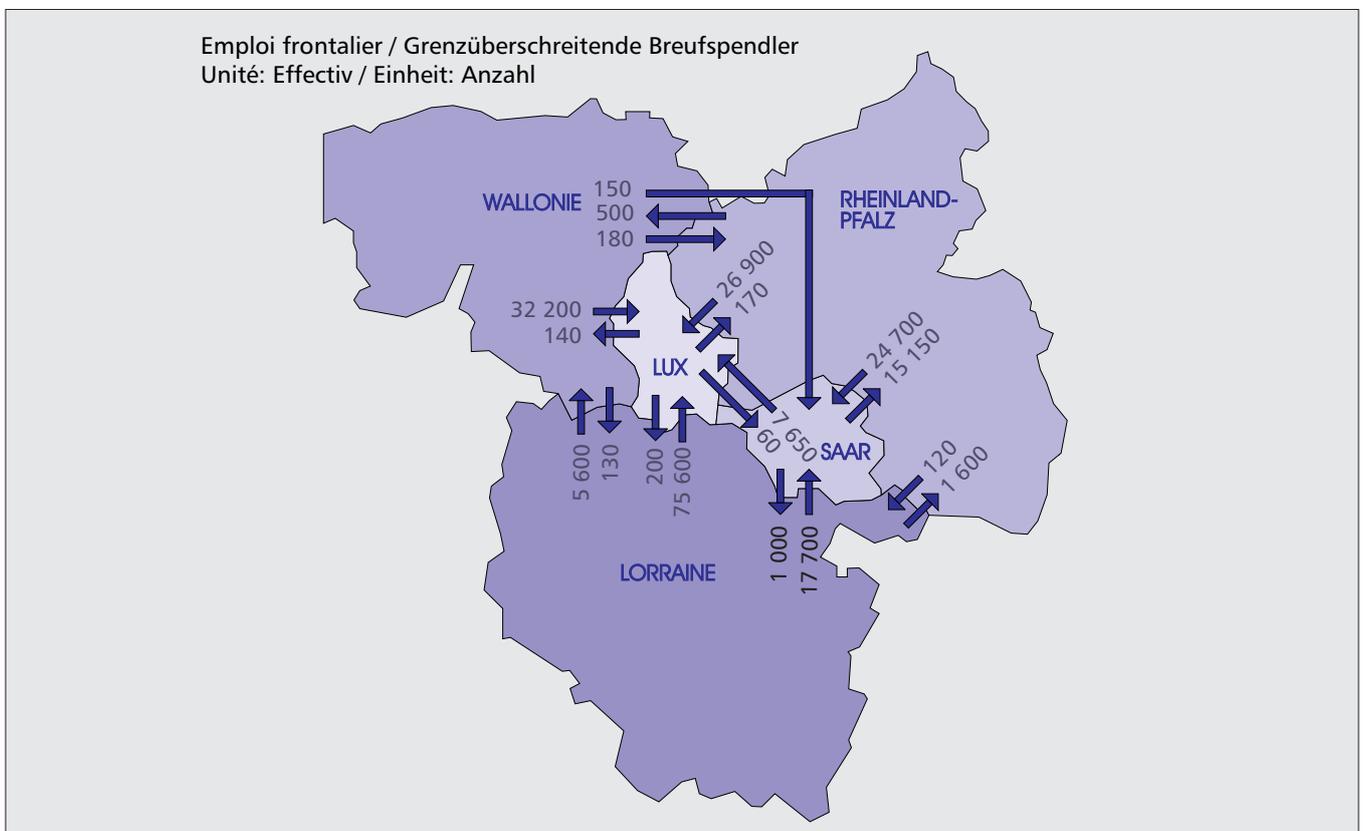
Bruttoinlandsprodukt

Als gesamtwirtschaftliche Leistung wurde im Jahr 2011 in der Großregion ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von über 320 Milliarden Euro erarbeitet. Gemessen an der Europäischen Union (EU-27) entspricht dies einem Anteil von etwas mehr als 2,5 Prozent. Davon entfielen 113 Milliarden Euro auf Rheinland-Pfalz, 84 Milliarden Euro auf Wallonien, über 50 Milliarden Euro auf Lothringen, fast 43 Milliarden Euro auf Luxemburg und gut 30 Milliarden Euro auf das Saarland. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl rangiert die luxemburgische Wirtschaftsleistung mit großem Abstand an der Spitze: Das Großherzogtum erzielte je Einwohner ein BIP von über 83 000 Euro, während die deutschen Bundesländer auf Pro-Kopf-Beträge von 30 000 (Saarland) bzw. 28 300 (Rheinland-Pfalz) kamen. Die geringste Wirtschaftskraft verzeichneten Lothringen mit

etwa 21 500 Euro je Einwohner sowie Wallonien mit 23 800 Euro.

Arbeitsmarkt

Diese Ergebnisse werden allerdings in hohem Maße von der Zusammensetzung der Wirtschaftsbevölkerung beeinflusst. So sind zum Beispiel in Luxemburg über 40 Prozent der Arbeitsplätze mit (meist ausländischen) Grenzgängern besetzt, die also außerhalb des Großherzogtums wohnen und täglich bzw. regelmäßig zu ihrem luxemburgischen Arbeitsort einreisen. Mit rund 142 000 Berufspendlern aus allen Nachbarregionen, darunter 76 000 aus Lothringen, ist Luxemburg die beliebteste Zielregion für auswärtige Beschäftigte. Auch das Saarland weist, aufgrund seiner arbeitsintensiven Wirtschaftsstruktur und seiner zentralen Lage innerhalb der Großregion, traditionell einen Einpendlerüberschuss auf. Hierzulande ar-



beiten knapp 18 000 Beschäftigte aus Lothringen und 25 000 aus Rheinland-Pfalz. Diesem Zustrom von fast 43 000 Einpendlern stehen umgekehrt etwa 24 000 Saarländer gegenüber, die außerhalb des Landes ihrem Beruf nachgehen, und zwar überwiegend in Rheinland-Pfalz (15 000). Ein stark negativer Pendlersaldo charakterisiert dagegen vor allem Lothringen (rund 100 000 Auspendler), aber auch für Rheinland-Pfalz und Wallonien gilt innerhalb des Grenzraums ein Auspendlerüberschuss, da ihre jeweiligen Randgebiete vor den Zentren der Großregion eher ländlich geprägt und strukturschwach sind. Insgesamt sind inzwischen rund 210 000 berufliche Grenzgänger (mit weiterhin zunehmender Tendenz) in der Großregion registriert. Damit bildet der Saar-Lor-Lux-Raum den größten grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt innerhalb Europas.

Bezieht man – im Lichte dieser Pendlerströme – das Bruttoinlandsprodukt auf die Zahl der Erwerbstätigen, die ja eben die Wirtschaftsleistung an ihrem Arbeitsort erbracht haben, so bleibt Luxemburg dank seiner wachstumsstarken Wirtschaftsstruktur mit über 116 000 Euro je Arbeitsplatz weiterhin an der Spitze. Bei dieser Betrachtung, der so genannten Arbeitsproduktivität, ist der Abstand zu den vier Nachbarregionen deutlich niedriger als bei den Einwohnerwerten und es ergibt sich auch eine andere Reihenfolge: An zweiter Stelle folgt nun Wallonien mit rund 71 000 Euro je Erwerbstätigen und sodann Lothringen mit 65 000 Euro. Rheinland-Pfalz und das Saarland bleiben knapp unter einem BIP-Wert von 60 000 je Erwerbstätigen.

Mobilität

Auf 1 000 Einwohner kamen im Jahr 2011 im Durchschnitt der Großregion 537 Pkw; dies ist eine Zunahme gegenüber 2001 um 3,4 Prozent. Besonders kräftig ist die Pkw-Dichte im Großherzogtum Luxemburg gestiegen (+ 17,7 % auf 667). Über dem Durchschnitt der Großregion liegt der Pkw-Bestand auch in Rheinland-Pfalz (573) und im Saarland (586), womit das Saarland auch deutschlandweit die Spitzenposition unter allen Bundesländern hält.

Tourismus

Fast 285 000 Gästebetten in Hotels, Pensionen und Gasthöfen, rund 14 Millionen Gästeankünfte und gut 33 Millionen Gästeübernachtungen kennzeichneten 2011 den Fremdenverkehr in der Großregion. Nach der regionalen Verteilung dieser Merkmale sind die touristischen Zentren vor allem in Rheinland-Pfalz angesiedelt.

Weitere umfangreiche Tabellen, anschauliche Grafiken und thematische Karten machen die über 50-seitige Broschüre zu einem kleinen Nachschlagewerk für alle, die am Zusammenwachsen der Regionen in Europa interessiert sind.

Die Broschüre ist als PDF-Datei auf der gemeinsamen Homepage der Statistischen Ämter „Saar – Lor – Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie“ unter www.grossregion.lu kostenlos abrufbar und auf Wunsch auch in gedruckter Form (gegen Versandkostenbeteiligung) erhältlich beim Statistischen Amt des Saarlandes oder den übrigen statistischen Ämtern der Großregion.